

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 52 (1962)

Nachruf: Nationalrat Dr. Theodor Eisenring

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

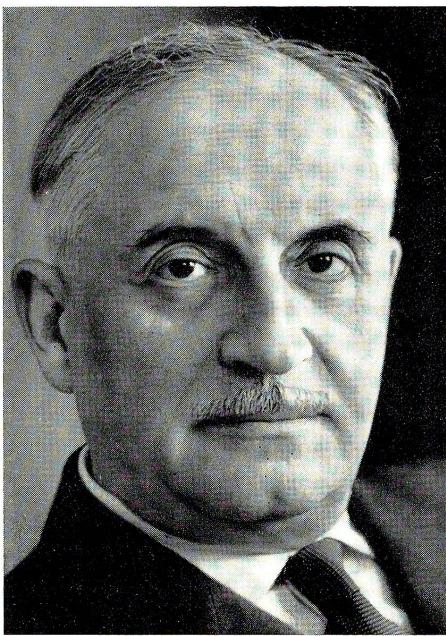
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalrat Dr. Theodor Eisenring †



Am 25. Februar ereilte uns die bestürzende Nachricht vom plötzlichen Tode von Herrn Nationalrat Dr. Theodor Eisenring in Rorschach, uns an die Worte des weisen St. Galler Mönches Notker Balbulus erinnernd: «Media vita in morte sumus» – Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen.

Theodor Eisenring wurde 1898 in Rorschach geboren und besuchte nach Absolvierung der Rorschacher Primarschulen die Kantschule St. Gallen. In Bern, Zürich und Löwen oblag er dem Studium der Rechtswissenschaften, das er mit der Erlangung der Doktorwürde erfolgreich abschloß. Im angesehenen Anwaltsbüro seines Vaters Nationalrat Dr. J. Eisenring erfüllte er sein juristisches Praktikum. Sein ausgesprochener Sinn für die Aufgaben der Öffentlichkeit führte ihn schon mit 27 Jahren in den Rorschacher Gemeinderat. Schon zwei Jahre später wechselte er von der Legislative in die Exekutive, in den Stadtrat hinüber, dem er volle 18 Jahre angehörte. Die politische Gemeinde Rorschach hat ihm viel zu danken, leitete er doch in seiner langen Amtstätigkeit neben der Polizeikommission auch noch die Armenbehörde und das Waisenamt. Diese sozialen Aufgaben, die er in aller Stille, fern von jeder Propaganda, mit Teilnahme und Mitgefühl erfüllte, gaben ihm tiefe innere Befriedigung. Nichts charakterisiert Dr. Eisenrings Wesen besser als diese Fürsorgetätigkeit während sechs Amtsdauern. 1939 erfolgte seine Wahl in den st. gallischen

Großen Rat, womit Dr. Eisenring den lebhaften politischen Boden des Kantons St. Gallen betrat. Seine Fraktion wählte ihn, den trefflichen Redner und Debatter, zu ihrem Präsidenten, und kurz darauf wurde ihm das Präsidium der konservativen Kantonalpartei übertragen. In dieser Vertrauensstellung bewährte er sich in unserm so vielgestaltigen Kanton ausgezeichnet. Auf ihn trifft das Wort von Geibel zu: «Nicht wer Staatstheorien doziert, ein Politiker ist nur, wer im gegebenen Fall das Mögliche schafft.» In diesem Sinne politisierte Dr. Eisenring. Wo Gegner lebhaft in Erscheinung traten, wahrte er den Standpunkt seiner Überzeugung ohne Leidenschaft, aber nachdrücklich und mit Takt.

1947 wurde Dr. Eisenring in den Nationalrat gewählt, wo seine Persönlichkeit schon nach kurzer Zeit markant hervortrat. Er fühlte sich auf dem Parkett des eidgenössischen Parlamentes im Element. Das Büro des Nationalrates wählte ihn im Laufe der Jahre in 52 Kommissionen vornehmlich militärischer und wirtschaftlicher Natur. Dabei ist er oft als Motionär und Interpellant in Erscheinung getreten. Das Übermaß der von ihm übernommenen Pflichten zeugte von seinem starken Willen, der Öffentlichkeit zu dienen.

Dr. Eisenring ist aber in der Politik nicht aufgegangen. Als Verwaltungsratspräsident mehrerer Unternehmungen hat er der Wirtschaft gute Dienste geleistet. In besonderer Weise gilt dies als Präsident der Rorschacher Filialkommission und der Zentralen Kommission der Kantonalbank. Der Bundesrat seinerseits wählte ihn in die Kommission der Schweizerischen Nationalbank, deren Vizepräsident er war.

Der Verstorbene war nie ein Mann der Engherzigkeit und hatte darum auch Freunde in allen Lagern, dem Worte gemäß: «Freunde pflegt man zu erwählen nur nach Wägen, nicht nach Zählen.»

Dr. Eisenring hat sich um die Gemeinde Rorschach, den Kanton St. Gallen und die Eidgenossenschaft verdient gemacht. Sein Andenken bleibt in Ehren.

E. L.-B.